



Gemeinde Pfinztal

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wöschbach am 29.07.2021

Ort:	Pfarrsaal Wöschbach Saldinger Str. 7, 76327 Pfinztal (Wöschbach)
Sitzungsbeginn:	18:05 Uhr
Sitzungsende:	19:40 Uhr

Anwesende Personen

Vorsitzende/r:

Oberle, Gebhard

Ordentliche Mitglieder:

Lipp, Gunther
Mohamed Fahir, Aisha
Rothweiler, Sonja
Vogel, Matthäus
Vogt, Thomas

Schriftführer/in:

Konrad, Markus

Verwaltung:

Hofheinz, Dirk
Pöschl, Marcus

Mitwirkende/ext. Org.:

Gericke, Frank, Dr.

1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 06.07.2021 und 22.07.2021.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 15.07.2021 und 22.07.2021.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 6 von 6 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:
Ortschaftsrat Matthäus Vogel
Ortschaftsrat Gunther Lipp



T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Parkraumkonzept Pfinztal
- Beratung und Beschlussfassung
3. Informationen des Ortsvorstehers
4. Anfragen aus dem Gremium
5. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner



1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

OV Gebhard Oberle eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Gremiumsmitglieder und Verwaltungsmitarbeiter, Dr. Gericke von Modus Consult sowie 13 Zuhörer.

Keine Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner.

2. Parkraumkonzept Pfinztal - Beratung und Beschlussfassung

OV Oberle zeigte sich erfreut über die Vorstellung des lang ersehnten Parkraumkonzeptes. Mit Modus Consult habe man einen Partner gefunden, dessen vorgeschlagene Maßnahmen die Parksituation verbessern sollen. Er freute sich, dass sich auch einige Zuhörer dem Thema angenommen haben.

Anhand einer dem Protokoll als Anlage beigefügten Power-Point-Präsentation stellte Dr. Gericke von Modus Consult das Parkraumkonzept vor. Aktuell ist nur ein Teilbereich untersucht worden, um Erfahrungen zu sammeln. Generell sind Stellplätze knapp, Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Parkmöglichkeiten sollten gesucht werden.

OV Oberle sagte, vieles des Vorgetragenen sei bekannt, Lösungen würden gerne angenommen.

ORin Fahir bedankte sich bei Dr. Gericke für die aufschlussreiche Präsentation. Sie hätte sich gewünscht, dass man ganz Wöschbach angeschaut hätte, da es noch viele weitere gefährliche Bereiche mit dringendem Handlungsbedarf gibt. Die angesprochenen Falschparker sollten stärker kontrolliert werden, vor Allem abends und am Wochenende.

Herr Gericke entgegnete, aktuell habe man nur den Auftrag für den vorgestellten Bereich. Eine Erweiterung sei natürlich angedacht. Für die Erweiterung der Verkehrskontrollen wäre ein Konzept nötig.

OR Vogt bedankte sich für das Konzept. Die Frage sei, ob eine Umsetzung auch dauerhaft angenommen werde. Er fragte, ob Fa. Modus Consult hier schon Erfahrungswerte vorliegen.

Herr Gericke antwortete, mit dem Konzept werde eine positive Botschaft angestrebt. Das Wichtigste sei, ein gutes Angebot mit ausreichend Stellplätzen zu schaffen.

OV Oberle sagte, ausreichende Gehwegbreiten müssen vorhanden sein. Im Bereich 1 des Konzeptes ist seitens des Ortschaftsrates schon länger angedacht, die Parkplätze zu regeln. Auf der Straßenseite der Apotheke sind bereits Parkplätze vorhanden, auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich nur ein Gehweg, größtenteils ausreichend zum Parken. Die Vorgärten vor den Anwesen sind überwiegend in Gemeindebesitz, somit wäre dort Fläche für ein Konzept wie gegenüber möglich. Der Bereich 3 ist kurz- bzw. mittelfristig wohl nicht umsetzbar, da es hier für weitere Stellplätze keine Fläche in Gemeindebesitz gibt. Auch ausreichend Gehwegbreiten seien größtenteils nicht vorhanden. Ebenso wäre die Straßendurchfahrt zeitbedingt problematisch.

Herr Gericke ergänzte, dass Parken bei nicht ausreichender Gehwegbreite eigentlich nicht zu



dulden sei. Parken und Verkehr ist zu regeln, z.B. Parken nur einseitig zu erlauben, um Begegnungsverkehr zu ermöglichen.

ORin Rothweiler meinte auch, bei im Schnitt 1,5m breiten Gehwegen im Abschnitt 1 wäre Parken möglich. Die Idee mit den Vorgärten hält sie, aufgrund Gewohnheitsrecht, für problematisch.

Herr Gericke sagte, es gehe in dem Konzept darum, einen Anfang zu machen. Bei der Umsetzung sollten auch die Anwohner gehört werden. Explizit ausgewiesen Parkflächen, wie im Bereich 1, sind natürlich auch gestalterisch schöner anzusehen.

OR Vogt war auch der Meinung, dass die Schaffung von Parkraum bei Gehwegbreiten von 3,50, unter Einbeziehung der Vorgärten möglich sei, sofern die Vorgärten verfügbar seien.

Auch ORin Fahir sprach sich dafür aus, dass die Gärten nur freiwillig abgegeben werden sollten. Sie äußerte allerdings Bedenken, dass an anderen wichtigen Bereichen nicht weitergeplant wurde.

OR Lipp berichtete, der Individualverkehr habe stark zugenommen. Das halbseitige Parkverbot zwischen Einmündung Berg- und Friedenstraße war vor einigen Jahren eine erste Maßnahme, und werde gut angenommen. Problematisch sei, dass größtenteils Ausweichflächen fehlen, hinzu kommt der z.T. schlechte Straßenzustand im oberen Bereich der Wesostraße. Die parkenden Fahrzeuge werden nicht weniger, daher ist ein Konzept erforderlich.

Durchgangsverkehr gibt es lagebedingt keinen.

Die Saldingerstraße als Verbindungsweg nach Söllingen ist sehr eng, und im unteren Bereich einseitig meist komplett zugeparkt, daher sollte diese mit einbezogen werden.

Zudem ist die Einhaltung des geforderten 2m Abstands zu Fahrradfahrern kaum möglich.

Herr Gericke antwortete, ein Radverkehrskonzept sei parallel in Arbeit. Grundsätzlich gilt, der Radverkehr gibt das Tempo vor. Der Vorrang Fahrrad sei im Grunde nur bei einseitigem Parken gegeben.

OR Oberle ergänzte, unser Fahrradkonzept endet aktuell beim Ortseingang.

OR Vogt befürchtete, dass Lösungen in der Wesostraße zu vermehrtem Parken in den Seitenstraßen führt.

Im Anschluss kamen seitens der Zuhörer folgende Wortmeldungen:

-Die vorhandene private Stellfläche sollte ermittelt und mit einbezogen werden. Des Weiteren wurde gefragt, ob auch Firmenfahrzeuge in der Statistik erfasst wurden.

-Herr Gericke antwortete, das sei nicht der Fall, da die Erfassung der Zulassungsdaten sehr schwierig wäre.

-Das Straßendorf Wöschbach ist auf den Busverkehr angewiesen, Begegnungsverkehr fast nicht möglich.

-Eigentlich wäre privater Parkraum vorhanden. Zudem seien die Kurzzeitparkplätze oft länger als erlaubt belegt, dies sollte mehr kontrolliert werden. Auch Straßeneinmündungen sind oft zugeparkt.

- OV Oberle sagte hierzu, die Kontrollen wurden bereits intensiviert.



- Im Mittelteil der Wesostraße sei trotz einseitigem Parkverbot kaum Ausweichfläche vorhanden. Ein gefährliches Befahren des Gehweges die Konsequenz, dies sei auch in anderen Straßen der Fall. Die Gehwege seien schließlich für die Fußgänger da. Zudem wäre Tempo 50 für die Wesostraße viel zu schnell.

-Im Bereich Saldinger-/Schützenstr. queren viele Kinder. In der Saldingerstraße vom Kindergarten bis Schützenstraße sollten Ausweichmöglichkeiten geschaffen werden. Zudem werde oftmals die 3,5-Tonnen-Beschränkung der Verbindungsstraße Wöschbach-Söllingen ignoriert. Die Abstände zur Kreuzung Saldinger-/Schützenstraße werden nicht eingehalten, die Schützenstraße an sich schon, vor Allem durch die parkenden Autos, sehr eng.

-OV Oberle war das Problem bekannt, er fahre die Strecke selber täglich.

-Ein Umbau der Wesostraße würde auch nicht mehr Parkraum schaffen, der fließende Verkehr und Tempo 50 sein das größere Problem.

-OR Vogt sagte, der Begegnungsverkehr habe sich im Laufe der Jahre verändert, was auch berücksichtigt werden müsse.

-Das Gutachten sei positiv, zeige aber, dass es in erster Linie um Anwohner geht, auch bei Kontrollen. Vor Verwarnungen sollte zunächst mit Hinweisen gearbeitet werden.

-ORin Rothweiler bat, auch den Gehwegausbau zu berücksichtigen.

-Herr Pöschl berichtete seitens der Bauverwaltung, Ziel sei die Ordnung und Schaffung von Parkraum, auch in Verbindung mit Kontrollen. Ergänzt werden könne der Ausbau von Ausweichflächen mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen.

-Die Parksituation sei in vielen Straßen regelrecht „kriminell“, unter anderem durch Gewerbefahrzeuge. Hier sollte, vor Allem abends und am Wochenende, stärker kontrolliert werden.

-Herr Hofheinz vom Vollzugsdienst berichtete, Einmündungen werden bereits verstärkt kontrolliert.

-OR Lipp sagte, die Mobilität habe zugenommen, beim Umbau vor 20 Jahren lag der Schwerpunkt auf dem Auto. Die Gehwegabgrenzungen seien oft nicht optimal, der Ordnungsdienst mit 2 Mitarbeitern knapp besetzt. Tempo 50 sei jetzt schon kaum möglich, aber Tempo 30 stehe kurz vor der Umsetzung.

-OV Oberle beendete die öffentliche Diskussion und bedankte sich für das rege Interesse.

Beschluss:

**OV Oberle gab somit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:
Der Ortschaftsrat stimmt der Auswahl der Modellfläche sowie der nachfolgenden Vorgehensweise zu:**

- **Ausarbeitung konkreter Maßnahmenplanung durch das Büro Modus Consult.**
- **Umsetzung unter aktiver Einbeziehung der Bürgerschaft vor Ort (Ortsbegehung)**
- **Dokumentation und Auswertung Sachstandsbericht im Ortschaftsrat und damit verbunden Entscheidung über das weitere Vorgehen**



Auf Basis der Empfehlung des Büros Modus Consult beauftragt der Ortschaftsrat die Verwaltung mit der Suche nach Potentialfläche zur Schaffung von öffentlichem Parkraum.

Zusatz: Der Konzeptraum soll um die Saldingerstraße ergänzt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

3. Informationen des Ortsvorstehers

Keine.

4. Anfragen aus dem Gremium

Keine.

5. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Keine.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss OV Oberle den öffentlichen Teil der Sitzung und bedankte sich bei allen Teilnehmern für das Interesse.

Der Vorsitzende

Die Urkundspersonen

Der Schriftführer

Ortsvorsteher
Gebhard Oberle

Ortschaftsrat
Matthäus Vogel

Markus Konrad

Ortschaftsrat
Guther Lipp